



# GRÜNE BLÄTTER

## ZEITUNG FÜR PANKOW

Nummer 01/2026

### Fünf Jahre Verantwortung für Pankow.

Am 20.09.  
B'90/GRÜNE wählen!

Für alle ab 16,  
für alle aus der EU!  
Mehr zur Wahl auf Seite 8.

**Was wir erreicht haben und warum wir weitermachen wollen: Mehr Radwege und besserer Nahverkehr, grünere und sicherere Kieze, Orte zum Treffen, Schutz für Mieterinnen und Mieter, echter Klimaschutz, ein Bezirksamt, das wieder funktioniert – in fünf Jahren haben wir für Pankow vieles angestoßen und umgesetzt. Nicht alles war einfach, nicht alles ist fertig. Aber der Bezirk ist ein Stück lebenswerter geworden.**

#### Lebendige Kieze, bezahlbares Wohnen

Weniger Autoverkehr macht Kieze lebenswerter, verkehrsberuhigte Zonen schaffen neue Aufenthaltsqualität – zum Beispiel im Kompostenviertel. Bestehende Wohngebiete wie Pankow Süd und den Langhanskiez gestalten wir attraktiver. Wo mehr Wohnraum gebaut wird, achten wir auf Umwelt und Stadtklima – etwa mit Aufstockung aus Holz. Bei Neubauprojekten wie dem Pankower Tor bestehen wir auf bezahlbare Wohnungen und gute Versorgung vor Ort. Kostenlose Mietberatung, Schutz vor Verdrängung, mehr Personal gegen Mietwucher und unser erfolgreicher Einsatz für das Tutenhaus zeigen: **Wohnen in Pankow bleibt für alle möglich.**

#### Orte, die zusammenbringen

**Treffpunkte erhalten, neue schaffen** – das ist uns wichtig, auch mit einem knappen Haushalt. Das **Begegnungszentrum Stille Straße** bleibt, der **Jugendklub Maxim** bekommt ein neues Gebäude, neue Jugendorte sind entstanden. **Plauderbänke** bringen Nachbarinnen und Nachbarn ins Gespräch. Das **Kulturcafé La Bohème** bleibt erhalten. Rund 2 Millionen Euro extra fließen in soziale Unterstützung und Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche. Und: Schülerinnen und Schüler können über einen eigenen Etat mitentscheiden, was in ihrer Schule passiert.

#### Mehr Grün, mehr Schutz

Über 800.000 Euro aus dem Berliner Klima-Sofortprogramm haben wir für mehr Stadtgrün für Pankow eingesetzt. Das schützt vor Hitze und Starkregen. Mit dem **BäumePlus-Programm** wollen wir dort pflanzen, wo Schatten fehlt. Erstmals hat der Bezirk eine echte Klimastrategie mit einer eigenen Koordinierungsstelle. Und für Neubauten gilt: **erneuerbare Energien** sind Pflicht – das schützt Mieterinnen und Mieter vor explodierenden Nebenkosten.

#### Ein Bezirksamt, das funktioniert

Offene Stellen im Bezirksamt werden besetzt, das Sozialamt wurde neu organisiert, Abläufe vereinfacht. Auf Landesebene treiben wir die **Verwaltungsreform** voran – denn gute Politik braucht eine Verwaltung, die funktioniert. Den Bezirkshaushalt haben wir stabilisiert und das Geld dort eingesetzt, wo Menschen es brauchen. Eine Studie des Paritätischen Wohlfahrtsverbands hat belegt: Jeder Euro für sozialen Zusammenhalt lohnt.

→ **Alle unsere Erfolgsprojekte auf unserer wachsenden Karte: [gruene-pankow.de/5-Jahre-Verantwortung](http://gruene-pankow.de/5-Jahre-Verantwortung)**

#### Besser ankommen

Der **neue Kiezbus** in Blankenburg und **bessere S-Bahn-Verbindungen** helfen. Aber Bus und Bahn in Berlin brauchen mehr Unterstützung. Wir wollen, dass Pankow besser angebunden wird. Guter Nahverkehr muss für alle da sein. Deshalb haben wir uns auch im Bund für das Deutschlandticket eingesetzt und im Abgeordnetenhaus für ein **vergünstigtes Ticket** für Menschen mit kleinem Geldbeutel.

#### Sicher unterwegs

**11,5 Kilometer neue Radwege** und Fahrradstraßen, neue Ampeln, Zebrastreifen, sichere Querungen und mehr Tempo 30 – das haben wir in Pankow durchgesetzt, oft gegen Widerstand. Das Ergebnis: ruhigere Straßen, saubere Luft und sichere Wege für Kinder und ältere Menschen gleichermaßen. Gleichzeitig kommen Lieferverkehr und Einsatzkräfte durch und Fahrtwege sind kaum verlängert. Davon wollen wir noch viel mehr!

#### Sicher leben – frei sein

Eine **Queerbeauftragte** im Bezirksamt, eine **Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt**, sichtbare Informationen in öffentlichen Gebäuden. Auf Bundesebene haben wir das Selbstbestimmungsgesetz durchgesetzt. Denn sicher leben bedeutet auch, zu Hause sicher zu sein und so akzeptiert werden, wie man ist.

### Liebe Pankowerinnen und Pankower,

am 20. September entscheiden Sie über die Zukunft von Berlin und von Pankow. In einer unsicheren Zeit. In Pankow, unserem Bezirk im Osten Berlins, wissen viele, was es bedeutet, wenn Gewissheiten schwinden.

In den vergangenen fünf Jahren haben wir Pankow stabilisiert mit klaren Entscheidungen. Auch dann, wenn es unbequem war. Dabei zeigte sich ein klarer Unterschied zwischen Politik, die Verantwortung übernimmt, und Populismus, der spaltet und Erwartungen weckt, die er nicht einlösen wird. Verantwortungsvolle Politik ist oft weniger laut, wägt ab und sorgt dafür, dass eine Stadt funktioniert. Ich stehe für den Weg der Verantwortung und für eine Politik, die unsere Kieze in Pankow für alle sicher, gesund und lebenswert erhält.

Ich bitte Sie: Gehen Sie am 20. September wählen – für Demokratie und für ein Pankow, das auch morgen begeistert.

Herzlich  
Ihre **Cordelia Koch**,  
Bürgermeisterin von Pankow





## **Pankow wächst, die Aufgaben steigen. Gleichzeitig muss der Haushalt konsolidiert werden. Bezirksbürgermeisterin Cordelia Koch über Verantwortung, Zusammenhalt und klare Entscheidungen.**

**Frau Koch, Sie sind seit 2023 die erste bündnisgrüne Bezirksbürgermeisterin Pankows – Berlins größtem Bezirk. Was war die größte Überraschung für Sie?**

Wie wichtig die kleinen Momente sind! Ich bin eine Macherin und übernehme gerne Verantwortung. Früher dachte ich Grußworte sind eher Pflichtprogramm. Heute sehe ich das anders. Sie sind der Moment, in dem man Menschen sagt: Ihr gehört dazu, Eure Arbeit zählt. Darin sehe ich meine Aufgabe: diesen Bezirk zusammenzuhalten. In einer Zeit, in der vieles auseinanderdrifft.

**Sie sprechen oft über soziale Infrastruktur. Warum ist sie so zentral?**

Weil sie konkret wirkt. Ein Stadtteilzentrum, Sozialberatung oder ein Jugendclub: Dort wird Einsamkeit verhindert, werden Familien stabilisiert und sie entlasten am Ende auch den Staat.

**Haben Sie darum die Studie zum Social Return on Investment angestoßen?**

In Zeiten knapper Kassen stellt sich die Frage besonders: Wofür setzen wir das vorhandene Geld ein? Ich

war schon immer fest davon überzeugt, dass sich Einsparungen bei Sozialausgaben am Ende rächen. Die Studie zeigt das: Investitionen in soziale Arbeit sind sinnvoll. 51 Cent von jedem Euro fließen bereits im ersten Jahr über Steuern und Sozialabgaben zurück an den Staat.

**Trotzdem steht Pankow finanziell unter Druck. Wie ist die Lage?**

Seit 2023 haben wir das Defizit jedes Jahr halbiert: von 13 Millionen Euro über 7 Millionen auf jetzt rund 3,5 Millionen Euro. Das ist kein Zufall, sondern das Ergebnis klarer Prioritäten und konsequenter Steuerung. Gleichzeitig wächst Pankow stark. Wir müssen also beides schaffen: den Haushalt stabilisieren und den Bezirk funktionsfähig halten. Genau darin liegt die eigentliche Herausforderung.

**Kritiker sagen, Politik verspreche oft viel, setze aber zu wenig um.**

Es gibt einen klaren Unterschied zwischen Fordern und Verantwortung übernehmen. Man kann Probleme beschreiben oder man trifft Entscheidungen, die funktionieren.

Ich stehe für eine Politik, die liefert. Auch wenn das bedeutet, abzuwägen und nicht immer die einfache Lösung zu wählen.

**Sie haben auch international gearbeitet. Prägt Sie das heute noch?**

Sehr. Ich habe im Libanon gesehen, was passiert, wenn staatliche Strukturen nicht tragen. Das hat meinen Blick verändert und mir gezeigt, was in Deutschland schützenswert ist, wie wichtig funktionierende Institutionen sind und wie viel sie im Alltag leisten. Seitdem ist für mich klar: Die Stabilität einer Gesellschaft entscheidet sich vor Ort – nicht in der großen Geste. Genau dafür übernehme ich Verantwortung: Pankow stabil zu halten und zusammenzuführen.

*Das Gespräch führte Lorenz Seeger.*

→ **Das ausführliche Gespräch finden Sie unter: [gruene-pankow.de](https://www.gruene-pankow.de)**



## **Wohnungsnot stoppen!**

In Berlin eine bezahlbare Wohnung zu finden wird für viele immer schwieriger. Und auch die eigene Mietwohnung zu behalten ist alles andere als selbstverständlich: Ein Drittel der Wohnungen sind in den letzten Jahrzehnten in Eigentum umgewandelt worden. Knapp 9.000 davon haben ihre Sozialbindung und den Kündigungsschutz verloren oder verlieren ihn derzeit.

Als Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste beschäftigt mich diese Situation täglich. Ich unterstütze etwa Hausgemeinschaften sich selbst zu organisieren, um ihre Interessen besser zu vertreten. Unverzichtbar ist dabei etwa die enge Zusammenarbeit mit der Initiative „Pankow gegen Verdrängung“. Um gegen Auswüchse wie das möblierte Wohnen einiger skrupelloser Vermieter vorzugehen, nutzen wir das soziale Erhaltungs- oder das Zweckentfremdungsrecht. Und gemeinsam mit anderen Bezirken und dem Berliner Mieterverein haben wir das bundesweite Bündnis „Wohnungsnot stoppen!“ gegründet und ergreifen so die Stimme für die Mieter\*innen.

Diese und die vielen anderen Aufgaben möchte ich mit meinem Amt auch künftig übernehmen. Für die Bürgerinnen und Bürger Pankows – für Sie! Wählen Sie deshalb bitte Bündnisgrün!

Ich freue mich über Ihre Stimme.

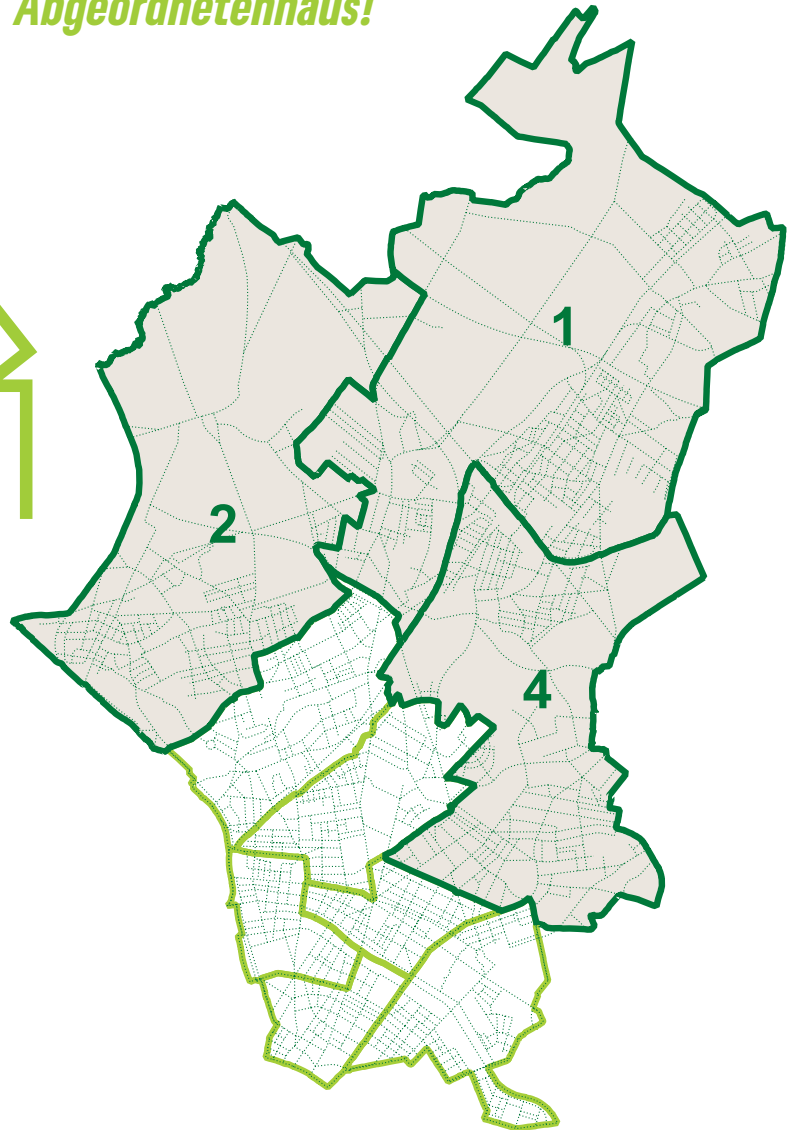
**Cornelius Bechtler,**  
Stadtrat für Stadtentwicklung  
und Bürgerdienste



Foto: Anais Quiroga

# Pankower Norden

**Für unsere Ortsteile direkt ins Abgeordnetenhaus!**



**Wir sind Sebastian Kascha, Friedrich Ehrhardt und Bettina Jarasch. Dreimal grün für den Pankower Norden.**

**Sebastian Kascha** lebt seit vielen Jahren in Wilhelmsruh. Er kennt die Nachbarschaft, die engagierten Menschen vor Ort, jeden Baum und weiß, wo noch welche fehlen. **Friedrich Ehrhardt** aus Blankenburg berät Nachbarinnen und Nachbarn kostenlos zu Mietrecht – und setzt sich dafür ein, dass am S-Bahnhof Blankenburg endlich ein Fahrradparkhaus entsteht. Und **Bettina Jarasch** kennt als ehemalige Verkehrsministerin die Berliner Politik und Verwaltung ganz genau. Sie weiß wo es klemmt, und wie man Dinge wieder in Bewegung bringt. Sie wohnt nicht im Pankower Norden, aber sie tritt für Buch und Karow an, damit in der nächsten Regierung diese Orte endlich die Aufmerksamkeit bekommen, die ihnen zu lange gefehlt hat.

Wir reden Probleme nicht klein. Wir hören zu, wir handeln und halten dagegen. Und wir werden den Pankower Norden nicht rechter Hetze überlassen. Wir treten an, damit Sie im Pankower Norden eine echte, verlässliche Wahl haben.

## **Bettina Jarasch**

Wahlkreis 1:  
Buch, Karow, Französisch Buchholz

Seit 34 Jahren lebe ich in Berlin, und liebe die Stadt für ihre Freiheit, ihre Widersprüche und dafür, dass hier nie alles glatt ist. Eine offene Gesellschaft braucht das ehrliche Streitgespräch statt bloßes Nicken. Als ehemalige Journalistin, Bürgermeisterin sowie Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, habe ich gelernt, genau hinzuschauen und die Dinge klar auszusprechen. Heute leite ich die Fraktion im Abgeordnetenhaus und meine Erfahrung hilft mir, Verantwortung zu übernehmen - gerade wenn es schwierig wird.

## **Sebastian Kascha**

Wahlkreis 2:  
Blankenfelde bis Niederschönhausen-Nord

Politik beginnt für mich dort, wo Menschen miteinander sprechen! 1982 in Halberstadt geboren: Schlosser, Ingenieur, Familienvater. Seit 14 Jahren lebe ich im Wahlkreis 2, geprägt von Begegnungen und Wandel. Wohnen, Umwelt, Verkehr, Bildung und Zusammenhalt brauchen neue Impulse: zuhören, anpacken, Brücken bauen. Mit Herz, Verstand und Verantwortung für Gemeinschaft, Bürgernähe und Gerechtigkeit!

## **Friedrich Ehrhardt**

Wahlkreis 4:  
Blankenburg bis Weißensee-Nord

Als Blankenburger erlebe ich täglich, was unsere Kieze bewegt: Verkehrschaos auf unseren Straßen, steigende Mieten, die Menschen aus ihrer Nachbarschaft verdrängen. Als Anwalt weiß ich, wie man Recht nicht nur zitiert, sondern durchsetzt – für faire Mieten und mehr Sicherheit im Verkehr. Sonntags stehe ich bei der Lichterkette in Blankenburg für Vielfalt, Toleranz und Respekt. Ich kandidiere für die Wahlen im September, weil der Pankower Norden eine Stimme braucht, die bleibt.

Wahlkreis 1:  
Buch, Karow, Französisch Buchholz

## Der Pankower Norden hat mehr verdient

**Buch, Karow und Französisch Buchholz brauchen eine Politik, die keine leeren Versprechen macht, sondern anpackt. Ehrlich. Erfahren. Und mit Respekt für den Alltag der Menschen.**

### Bessere Verbindungen – der Alltag ist anstrengend genug

Wer im Pankower Norden lebt, muss seinen Alltag oft mühsam organisieren als andere in dieser Stadt. Viele Wege sind zu lang, Umstiege umständlich, und oft braucht man hier das Auto, weil es anders gar nicht geht. Ich möchte Alternativen im ÖPNV schaffen, damit Sie wirklich die Wahl haben. Ich verspreche keine U-Bahn-Strecken, die niemals kommen werden. Aber ich will verlässliche Takte für die S2, bessere Busverbindungen, einen Kiezbus für Buch und Karow und die Verlängerung der Tram vom Blankenburger Süden nach Buch. Bis die S75 fertig ist, kann ein Bus Französisch Buchholz mit Karow und Hohenschönhausen verbinden. Schnelle Lösungen, die den Alltag erleichtern!

**„Wer im Norden lebt, braucht keine leeren Versprechen, sondern endlich Verbindungen, die funktionieren.“**

### Echte Sicherheit statt rechter Hetze

Viele Menschen sorgen sich wegen steigender Kriminalität, Verrohung oder weil sie das Gefühl haben, dass die Polizei oft zu spät oder gar nicht kommt. Zugleich schüren Rechtsextreme diese Ängste. Aber Sicherheit entsteht nicht durch rechte Hetze gegen arme, geflüchtete oder obdachlose Menschen, sondern durch

**„Der Norden braucht echte Sicherheit statt rechter Hetze.“**

Taten. Wir brauchen funktionierende Schulen, sichere Fahrten nachts im ÖPNV und beleuchtete Gehwege. Starke Jugendangebote wie „Kvierzehn“ oder der Abenteuerspielplatz Moorwiese müssen ausgebaut statt gekürzt werden. Wenn Menschen sich begegnen können und Polizei und Sozialarbeit zusammen gedacht werden, dann schaffen wir Sicherheit. Ich lasse nicht zu, dass der Pankower Norden zum Spielfeld für AfD-Stimmungsmache wird.

### Naturräume schützen und Nahversorgung ausbauen

Die Moorlinsen, die Karower Teichen und die Wiesen entlang der Laake zeigen deutlich: Hier gibt es Natur, die man woanders in Berlin lange suchen muss. Ich kämpfe für ihren Schutz und setze mich für ein Naturschutzgebiet um die Moorlinsen bis zur A10 ein. Damit Sie künftig ungestört von Arkenberge bis zu den Bucher Forsten radeln oder wandern können, unterstütze ich den Plan des Bezirksamts Pankow für ein verbindendes Freiraum- und Erholungsgebiet.

Im Campus Buch arbeiten internationale Fachkräfte an Gesundheitslösungen für die Zukunft. Gleichzeitig fehlen Ärztinnen und Ärzte, Schulen und Begegnungsorte. Ich setze mich ein, für mehr Wohnraum und lebendige Ortsteile mit guter Infrastruktur und Verkehr, der von Anfang an funktioniert – für die, die schon hier leben, und für die, die noch kommen.

### Ich kandidiere, um zu bleiben

Ich wohne nicht hier. Aber ich kenne diese Stadt und das politische Geschehen, ich weiß, wo es klemmt und wie man Dinge besser machen kann. Gerade deshalb kandidiere ich im Pankower Norden – weil es Zeit ist, den Menschen in Buch, Karow und Französisch Buchholz mehr Gehör zu verschaffen.

Ihre [Bettina Jarasch](#)

**„Ich kandidiere hier, weil der Pankower Norden zu oft vertröstet wurde.“**

## Bettina Jarasch

🌐 [bettina-jarasch.de](https://bettina-jarasch.de)  
 📷 [@bettinajarasch](https://www.instagram.com/bettinajarasch)  
 ✉ [bettina.jarasch@gruene-pankow.de](mailto:bettina.jarasch@gruene-pankow.de)

Bettina Jarasch war 2021 bis 2023 Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz, seither ist sie Fraktionsvorsitzende im Berliner Abgeordnetenhaus. Zusammen mit Werner Graf ist sie Berliner Spitzenkandidatin.



Foto: Anais Quiroga

Wahlkreis 2: Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh,  
Französisch-Buchholz-West und Niederschönhausen-Nord

## Bürgernahe Politik mit Herz und Verstand

Zuhören, mit euch sprechen und  
konkrete Lösungen für den Alltag schaffen

Eine Buslinie für den  
Alltag – schnell, direkt,  
miteinander verbunden!

S-Bahnhof Wilhelmsruh –  
ein vorstädtischer  
S-Bahnhof mit Zukunft

Eine neue Kreisbuslinie verbindet unsere Kieze Blankenfelde, Rosenthal, Wilhelmsruh, Französisch Buchholz-West und Niederschönhausen-Nord direkt – mit Haltestellen an Schulen, Einkauf, Arzt, Sport und Kultur.

Der S-Bahnhof Wilhelmsruh ist das Tor zum Wahlkreis. Ich möchte ihn modern gestalten: mit aufgewertetem Gebäude, attraktiven Vorplätzen, E-Ladestationen, Fahrradständern und guter Anschlussmobilität.

Gemeinsam vorankommen –  
gerecht, sicher, grün.

Hier gibt es alte Straßen, wachsende Bevölkerung und knappen Raum. Debatten drehen sich oft um Auto gegen Fahrrad oder Parkplätze gegen Grünflächen. Ich will Lösungen statt Konflikte.

„Für mich bedeutet Politik nicht, die lautesten Antworten zu haben, sondern gemeinsam gute Lösungen zu finden.“

Ich bin 1982 in Halberstadt (Sachsen-Anhalt) geboren, Schlosser und Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH), Co-Sprecher der Stadtteilgruppe Wilhelmsruh und Rosenthal sowie begeisterter Papa.

Seit über 20 Jahren lebe ich in Berlin, davon 14 Jahre im Wahlkreis Pankow 2. Hier bin ich zuhause und hier möchte ich Verantwortung übernehmen. Mich interessieren vor allem die Menschen vor Ort: ihre Geschichten, ihre Sorgen und ihre Ideen. In Gesprächen an Wahlkampfständen, bei Vereinen oder in Kirchen merke ich immer wieder, wie viel Engagement und Erfahrung in unserer Nachbarschaft stecken. Genau deshalb habe ich mich entschieden zu kandidieren! Ich möchte zuhören und helfen, um unseren Kiez gemeinsam besser zu machen.

Unser Wahlkreis ist eine Mischung aus Stadt und fast dörflichen Strukturen. Auch am Rand ist Berlin lebendig! Diese Vielfalt mag ich und sie verdient eine Politik, die genau hinschaut.

Infrastruktur, wie Straßen und Wege sind vielerorts in die Jahre gekommen. Ich möchte Lösungen unterstützen, die den Verkehr sicherer machen, das Klima schützen und den Alltag erleichtern. Zu einer lebenswerten Nachbarschaft gehören

auch Orte der Begegnung: kleine begrünte Plätze mit Bänken oder Bücherschränken, an denen Nachbar\*innen zusammenkommen können. Auch der S-Bahnhof Wilhelmsruh hat großes Potenzial als lebendiger Punkt des Wahlkreises.

Eine Kreisbuslinie im Wahlkreis könnte wichtige Orte ohne Umsteigen direkt verbinden. Haltestellen beispielsweise an Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, Arztpraxen, Sportanlagen und am S-Bahn Bahnhof würden Wege verkürzen, den Alltag für viele erleichtern und klimafreundliche Mobilität stärken.

Als Papa motiviert mich der Blick in die Zukunft. Ich bin jemand, der erstmal zuhört, nachdenkt und anschließend mit Humor, Willensstärke und Empathie handelt.

Für mich bedeutet Politik nicht, die lautesten Antworten zu haben, sondern gemeinsam gute Lösungen zu finden.

„Meine Wunsch-Superkraft: Menschen zusammenzubringen, damit aus Gegensätzen wieder Gespräche entstehen.“

Ich bin ansprechbar! Also, jede Stimme zählt!  
Ihr [Sebastian Kascha](#)

**Sebastian  
Kascha**

🌐 [sebastian-kascha.de](https://sebastian-kascha.de)  
📷 @sebastian\_kascha  
✉ [sebastian.kascha@gruene-pankow.de](mailto:sebastian.kascha@gruene-pankow.de)

### Termine

Online-Sprechstunde immer  
am 2. Sonntag im Monat von  
19:30 bis 20:30 Uhr, unter  
[gruene-pankow.de/triff-kascha](https://gruene-pankow.de/triff-kascha)

Info-Abend zum "Wilhelmsruher  
Tor", Dienstag, 02.06.26, 19:30,  
KulturPost in Wilhelmsruh  
Sebastian Kascha und Cornelius  
Bechtler, Bezirksstadtrat für  
Stadtentwicklung, geben  
Einblicke in die Planungen.

Demnächst: Heidekrautbahn –  
Wie geht es weiter?

Weitere Termine sind unter  
[sebastian-kascha.de/termine/](https://sebastian-kascha.de/termine/)  
abrufbar.

Wahlkreis 4: Blankenburg bis Weißensee-Nord

# Weißensee: Lebensqualität statt Verkehrsfrust!

**Wer in Weißensee-Nord wohnt, weiß wie es läuft: Jeden Morgen Stau und Lärm auf der Berliner Allee. Diese 'Monster-Schlange' teilt unseren Kiez regelrecht in zwei Hälften. Sie ist eine Schneise, die mehr trennt als verbindet. Aber das muss nicht so bleiben.**

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn,

mein Ziel ist eine Vision für dieses Quartier, die Mobilität und Lebensqualität zusammenbringt – weg von der bloßen Durchgangssache, hin zu einem Boulevard, auf dem wir uns mit Freunden und Familien treffen und gern aufhalten.

## Die Berliner Allee neu denken

Stellen Sie sich mal vor: Ein begrünter Mittelstreifen, sichere und breite Radwege für alle Generationen und eine Straßenbahn, die pünktlich und barrierefrei durch den Kiez gleitet. Das ist kein Luftschloss, sondern eine Frage der klugen Planung. Mir geht's nicht um Ideologie, sondern um Lösungen, die funktionieren: Wer auf das Auto angewiesen ist, soll auch weiterhin fahren können – aber durch eine schlaue Bündelung entlasten wir unsere Wohngebiete und schaffen Raum für echtes Kiezleben. Ich weiß, wie hoch die Hürden bei einer Bundesstraße sind. Aber ich kämpfe dafür, dass Weißensee endlich lebenswerter wird! Mein Grundsatz ist klar: Erst muss die Infrastruktur stehen, bevor neue große Viertel fertig gebaut werden.

## Rechtssicherheit als Schutzschild

Die Lebensqualität in unserem Kiez entscheidet sich auch an der eigenen Haustür. Die Mieten in Weißensee sind für viele eine echte Existenzfrage geworden. Als Rechtsanwalt sehe ich meine Aufgabe darin, das Gesetz konsequent als Schutzschild für Mieterinnen und Mieter zu nutzen. Im Ausschuss für Stadtentwicklung haben wir ja schon das soziale Erhaltungsgebiet 'Am Weißen See' deutlich vergrößern können. Damit Gesetze gegen Mietwucher (§ 5 WiStrG) oder falsche Eigenbedarfskündigungen nicht nur auf dem Papier stehen, müssen wir die Behörden personell besser ausstatten. Nur wenn kontrolliert wird, bleibt Weißensee für alle Generationen bezahlbar.

## Die Fontäne – unser Kiez-Herz

Lebensqualität zeigt sich oft im Kleinen. Nehmen wir die Fontäne im Weißen See: Sie ist unser Herzstück für die Erholung, aber seit langem herrscht dort Stillstand. Für mich ist das ein Symbol für die Vernachlässigung unserer öffentlichen Räume, in denen wir leben und uns treffen. Ich habe direkt mit den zuständigen Stellen gesprochen und im Ausschuss für Mobilität im Bezirk nachgehakt – jetzt zeichnet sich eine Lösung ab. Ich bleibe da hartnäckig, bis die Fontäne wieder sprudelt und unser See die Aufmerksamkeit bekommt, die er verdient.

Politik heißt für mich: Fachliche Expertise nutzen, um unseren Alltag ein Stück besser zu machen. Gern gemeinsam mit Ihnen.

## Ihr Friedrich Ehrhardt



Foto: Stefan Maak

**Friedrich Ehrhardt**

[friedrich-ehrhardt.de](https://friedrich-ehrhardt.de)

[friedrich.ehrhardt@gruene-pankow.de](mailto:friedrich.ehrhardt@gruene-pankow.de)

56 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern, Rechtsanwalt.

### Engagement

Gründungsmitglied im Netzwerk für Respekt, Toleranz und Vielfalt Berlin-Blankenburg e.V. Mitglied im Gemeindegemeinderat der ev. Kirchengemeinde Blankenburg

### Kostenlose Mietrechtsberatung

Immer am 2. und 4. Freitag im Monat von 19:00 bis 20:30 Uhr im Gemeindehaus, Mirbachplatz 2, 13086 Berlin-Weißensee

Kommen Sie gerne spontan vorbei! Falls Sie sich anmelden wollen: [beratung.gruene-pankow@gmx.de](mailto:beratung.gruene-pankow@gmx.de)



**Die Berliner Allee in Weißensee heute.**

Foto: Friedrich Ehrhardt



**Die Berliner Allee wie sie in Zukunft aussehen könnte.**

Bearbeitet mit Gemini.

## Grün wirkt – im Bezirk und im Abgeordnetenhaus.

Mit über 400.000 Einwohnenden ist Pankow Berlins größter Bezirk. Das stellt die Lokalpolitik vor Herausforderungen: Einerseits braucht gerade ein voller Stadtraum in immer heißeren Sommern Stadtnatur-Schneisen und Luft zum Atmen, andererseits muss neuer Wohnraum samt Verkehrsanschluss an die Innenstadt geschaffen werden. Grünflächen in der Betonwüste, bezahlbare Mieten und Energiekosten sowie ein sicheres und klimafreundliches Mobilitätskonzept für unterschiedliche Verkehrsteilnehmende: Dafür steht bündnisgrüne Bezirkspolitik, und sie überzeugt wegen ihrer Alltagstauglichkeit viele Menschen in Pankow.

Gerade in Pankow wird die Stadt der Zukunft sichtbar und konkret erlebbar gemacht. Damit das auch wirklich funktioniert, braucht es die nächsthöhere Politikebene: das Land Berlin und sein Abgeordneten-

haus. Was in den Kiezen von Prenzlauer Berg im Süden bis nach Buch und Blankenfelde ganz konkret umgesetzt wird, benötigt die strategische Unterstützung der bündnisgrünen Fraktion auf Landesebene. Im Berliner Parlament setzen sich die Fraktionsvorsitzenden **Bettina Jarasch** und **Werner Graf** gemeinsam mit den bündnisgrünen Abgeordneten für Gesetze und Beschlüsse ein, die an den übergeordneten Strukturen schrauben.

Zwei Beispiele, die zeigen, wie das zusammenwirkt: In Pankow setzen wir uns etwa für Entsiegelung, mehr Stadtgrün oder grüne Bänder ein – damit der Bezirk auch in heißen Sommern atmen kann. Das lässt sich umso leichter verwirklichen, wenn auf Landesebene gleichzeitig das Projekt „Eine Million Bäume für Berlin“ mit Sachverstand umgesetzt wird. Oder: Im Bezirk kämpfen wir gegen die Zweckentfremdung von



Wollen Politik ändern, damit Berlin unsere wunderbare Stadt bleiben kann: Werner Graf und Bettina Jarasch.

Wohnraum, damit aus Wohnungen keine illegalen Ferienwohnungen werden. Auf Landesebene braucht es dazu das von uns Bündnisgrünen geforderte Bezahlbare-Mieten-Gesetz, das Vermietende ab 50 Wohnungen verpflichtet, einen festen Anteil zu bezahlbaren Mieten anzubieten.

**Mit beiden Stimmen für für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stehen die Chancen gut, dass Berlin auf Bezirks- wie Landesebene lebenswert bleibt.**

## Pankow ist überall

### Unsere Stimmen in Europa, Berlin und dem Bund

*Grüne Politik endet nicht am Ortsschild. Was in Pankow zählt – bezahlbares Wohnen, saubere Luft, gute Schulen, ein offenes Europa – wird auf vielen Ebenen gleichzeitig erkämpft. Und genau dort sind wir: mit Mandatsträger\*innen, die Pankow und seine Menschen kennen, weil sie hier leben. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Pankower Anliegen gehört werden – in Straßburg, im Reichstag und im Roten Rathaus.*



**Sergey Lagodinsky** vertritt uns im Europäischen Parlament – er ist Präsident der parlamentarischen Versammlung EU-Östliche Partnerschaft und sitzt im Außen-, Rechts- und Industrieausschüssen. Er setzt sich für eine effektive EU-Außenpolitik sowie für eine kluge Digitalpolitik und europäische Raumfahrt ein.



Im Bundestag ist **Julia Schneider** unsere direkt gewählte Stimme. Sie ist Umweltpolitikerin, sitzt außerdem im Haushaltsausschuss für Justiz und Verbraucherschutz sowie im Ausschuss für Stadtentwicklung. Als gebürtige Ostberlinerin denkt sie das Ostbewusstsein bei allen Themen mit.



Im Abgeordnetenhaus kämpfen gleich fünf Abgeordnete für unseren Bezirk: **Bettina Jarasch** als Fraktionsvorsitzende, **Oda Hassepaß** für Verkehr und Haushalt, **Louis Krüger** für Bildung, **Andreas Otto** für Baupolitik sowie **Daniela Billig** für Kultur und ökologische Quartiersentwicklung.

# Berlin-Wahlen am 20. September: Worum es geht



Abgeordnetenhaus Berlin

## Politik ändern, Berlin bleiben – im Abgeordnetenhaus

### Wer wählt das AGH?

Wahlberechtigt sind alle Menschen ab 16 Jahren, die seit mindestens drei Monaten in Berlin leben und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen.

### Wie macht das AGH Politik?

159 Abgeordnete gehören dem Berliner Landesparlament derzeit an. Sie treffen sich regelmäßig in Ausschüssen und Sitzungen, um über Vorschläge für Gesetze und Beschlüsse zu beraten. Außerdem können sie der Regierung und der Verwaltung Fragen zu deren Arbeit stellen. 2023 wählten sie eine Berliner Landesregierung aus CDU und SPD – wir kämpfen für eine andere Politik mit Werner Graf als Regierendem Bürgermeister.

### Wofür ist das AGH zuständig?

Das Berliner Abgeordnetenhaus ist das Landesparlament des Bundeslandes Berlin. Es beschließt die Gesetze zu Themen wie bezahlbarem Wohnen, Bildung, Umwelt und Klimaschutz, nachhaltigem und sicherem Verkehr, Stadtentwicklung mit mehr Grünflächen. Es wählt den Regierenden Bürgermeister bzw. die Regierende Bürgermeisterin und kontrolliert den Senat sowie die Berliner Verwaltung. Hier wird auch entschieden, wofür das Land Berlin sein Geld ausgibt – inklusive fairerer Finanzierung der Bezirke.



Bezirksverordneten-  
versammlung (BVV)

## Verantwortung übernehmen für Pankow – in der Bezirks- verordnetenversammlung

### Wer wählt die BVV?

Wer 16 Jahre alt ist und bereits seit drei Monaten in Berlin lebt, darf auch mitentscheiden, wie die kommunale Vertretung im Bezirk zusammengesetzt ist. Das Besondere: Hier dürfen auch Menschen wählen, die einen anderen EU-Pass haben.

### Wie macht die BVV Politik?

Die Bezirksverordneten sind ehrenamtlich tätig und erhalten eine Aufwandsentschädigung. 55 Verordnete gehören jeder der zwölf Bezirksvertretungen an. 2023 wurde Cordelia Koch zur ersten grünen Bezirksbürgermeisterin gewählt, Cornelius Bechtler ist bündnisgrüner Stadtrat für Stadtentwicklung und Bürgerdienste.

### Wofür ist die BVV zuständig?

Die Bezirksverordneten kontrollieren die Bezirksämter und setzen Prioritäten etwa für den Ausbau von Rad- und Fußwegen, Schulbau, Tempo-30-Zonen für mehr Sicherheit, Erhalt und Pflege von Parks sowie soziale Angebote wie Jugendtreffs und Beratungsstellen. Sie wählen den Bezirksbürgermeister bzw. die Bezirksbürgermeisterin. Und sie setzen auch die Verteilung des Bezirksbudgets fest – immer im Rahmen der Landesgesetze und der finanziellen Vorgaben vom Abgeordnetenhaus.

## Auf Ihre Stimme kommt es an!

Wie läuft die Wahl konkret ab? Wer tritt für das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlung an? Wie kann ich mich für ein lebenswertes Pankow einsetzen?

Informationen dazu finden Sie auf unserer Webseite.



### KONTAKT

[gruene-pankow.de](http://gruene-pankow.de)  
 [info@gruene-pankow.de](mailto:info@gruene-pankow.de)  
 +49 1522 536 0299

### IMPRESSUM

Grüne Blätter –  
Zeitung für Pankow

### Herausgegeben von

Maren Bergschneider und Ben Budt (Kreisvorsitzende, V. i. S. d. P.), BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Pankow, Pappelallee 84, 10437 Berlin. [blaetter@gruene-pankow.de](mailto:blaetter@gruene-pankow.de)

### Redaktion

Anja Blau, Norbert Schmedt, Paul Predatsch

### Gestaltung

Großstadtzoo – Studio für Gestaltung, Jennifer Tix-Amrhein

### Fotos

Koch (S. 1), Bechtler (S. 2): Hans Zatocil, Koch (S. 2): Fernando Offermann, Seite 7: Graf/Jarasch: Vincent Villwock, Lagodinsky: Jens Oellermann, Schneider: Stefan Kaminski, Pankower AGH-Mitglieder: Nora Höller; links: Tim Heim.

### Druck

A. Beig Druckerei und Verlag Pinneberg  
Auflage: 63.000 Exemplare

# Stress mit der Miete? Grün hilft!

Immer am  
2. und 4. Freitag  
im Monat,  
ab 19 Uhr



## Kostenlose Beratung zu Mietrecht und Energiekosten

Die bündnisgrünen Kandidaten aus Weißensee – Rechtsanwalt Friedrich Ehrhardt, Can Aru und Oliver Jütting – sind ansprechbar und unterstützen ganz konkret. Egal, ob es um überhöhte Miete oder Kündigungen geht, um unverständliche Abrechnungen zu Heizkosten oder hohe Rechnungen für Strom und Gas: Wir prüfen Schreiben und Unterlagen und sprechen über mögliche nächste Schritte.

Die Beratung findet immer am 2. und 4. Freitag im Monat statt, ab 19 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Gemeinde Weißensee, Mirbachplatz 2, 13086 Berlin-Weißensee.

Kommt gerne einfach spontan vorbei. Wer sich anmelden will:  
[beratung.gruene-pankow@gmx.de](mailto:beratung.gruene-pankow@gmx.de).

Alle Infos und Termine unter  
[gruene-pankow.de/beratung](http://gruene-pankow.de/beratung).

